

*Jch hab mich in meiner Rechnung 300 R gestelet, so ich zu Brug[g] empfangen, den Ersten Zins A<sup>o</sup> [16]10 hab ich nitt verrechnet. Des Hans L a n z e n schuldt die gatt mich nitt ahn. Der Herr wirtt mir dieselbigen auch nitt zu rechnen. Jch wil aber den Herren wol aus der Rechnung berichten das er zufriden sein wirtt.*

*Allein Pitt ich den Herren so hoch als ich Pitten kan er welle mich nitt lenger uffziehen, dan es statt mir mein glimpf und ehr daran. Jch kan den Mintzmeister [=Münzmeister] lenger nitt uffziehen. Jch mues in bezalen. Pitt derwegen den Herren nochmalen Er welle mir vor schaden sein. Jch mues und wil in bezalen soltt nicht von ein Juden endtlenen. Bin also des Herren wilferiger andtwurtt wartens."*

1) s. AH 69/48

Original, mit Siegel - AH 65, 166

## 90

[1651]

A

"VERZEICHNUS DES ZU WENIGS AN GELT [IN DER HINTERLASSENSCHAFT VON HEINRICH I. ZURLAUBEN]"

---

*"24 1/2 gl. an allerlei St[uck] Silberpf[ennig], Neben etlichen gut Jahr empfangen  
292 1/2 gl. an gelt Jst gsin 39 duplen  
96 gl. an zwo Khue erlost  
62 gl. 35 ss an 12 örtischen und andern lendern Silber sorten"*

---

Von H e i n r i c h II. Zurlauben - AH 65, 167<sup>r</sup>

## 90 A

[1651]

A

NOTIZEN [HEINRICHS II. ZURLAUBEN ZUR HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

*"Dargegen hat die Fraw [Anna Elisabeth W a l l i e r, Gattin von Heinrich I. Zurlauben] von des Vyhs wegen zefordern was Sy us Jhrem Ererbten vyh erlost und das gält allhie angewänt worden.  
2 stutten hatt die Fraw hinbracht.*